

Wolfram Baur, Brigitte Eichner, Sylvia Kalina, Felix Mayer (Hrsg.)

Übersetzen in die Zukunft

Dolmetscher und Übersetzer: Experten für internationale Fachkommunikation



Tagungsband der 2. Internationalen Fachkonferenz des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ), Berlin, 28.–30. September 2012

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Wolfram Baur, Brigitte Eichner, Sylvia Kalina, Felix Mayer (Hrsg.):
Übersetzen in die Zukunft – Dolmetscher und Übersetzer:
Experten für internationale Fachkommunikation**

Tagungsband der 2. Internationalen Fachkonferenz des
Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ),
Berlin, 28.–30. September 2012

verlegt von der
BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Berlin,
einem Unternehmen des Bundesverbandes der
Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

ISBN: 978-3-938430-44-6

© 2012 BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Berlin

Satz: Thorsten Weddig, Essen

Foto (Titelbild): Sellingpix / Fotolia

Druck: Schaltungsdienst Lange oHG, Berlin

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Werkdruckpapier. Für fehlerhafte Angaben wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin wieder. Alle Firmennamen, Produktnamen und Markenlogos sind Eigentum ihrer jeweiligen Rechteinhaber.

Inhalt

Geleitwort des BDÜ-Präsidenten	19
Vorwort der Herausgeber	21
Grußwort von Androulla Vassiliou	23
Grußwort von Wolfgang Steimels	24
Grußwort von Ernst Burgbacher, MdB	25
Grußwort von Klaus Wowereit.....	26
Vorträge der Hauptredner.....	27
I Übersetzer und Dolmetscher auf dem Markt	28
Akquise.....	29
Ölschleger: Akquise – ohne Wenn und Aber!	29
Heiß: Akquise mal anders – Werbung auf Messen.....	31
Durban: Working the room	37
Durban: Working with direct clients	38
Sabel: Das Persönliche ist das Geschäftliche.....	38
Vihonen: Language industry recognition: how can we promote its potential and versatility?.....	45
Positionierung und Spezialisierung	46
Lemster: Experten für Experten – durch Spezialisierung auf Augenhöhe mit dem Kunden.....	46
Frankenbach, Haas: Positionierung als Sprachexperten in interdisziplinären Expertenverbänden	47
Beth: Weniger bringt mehr: Plädoyer für eine klare Spezialisierung als Freiberufler	53
Hoffmann: Weil ich es mir wert bin! Was koste ich als Experte für Fachkommunikation?	53
Ziegler: Konferenzdolmetscher: Die letzten Generalisten oder hochmoderne Spezialisten? Veränderungen auf dem Markt und Konsequenzen für die Lehre	56
Böhm: Rentables Arbeiten als Konferenzdolmetscher – Aufwand, Kosten, Honorare.....	64

Freiberufler und Auftraggeber, Geschäftsmodelle	73
Kurz: Das beliebig austauschbare Ende der übersetzerischen Nahrungs- kette? – Zum Verhältnis von Freiberuflern und Übersetzungsunternehmen.....	73
Kollar-Fiedrich: Zwischen den Stühlen: das Übersetzungsbüro als Auftraggeber und Auftragnehmer	80
Keith: There's gold in them thar hills! Business models today and tomorrow... 81	
Gregory: Professionalität und Rechnungsgrundlagen – Wie die Professionalität durch perverse Abrechnungssusanzen unterwandert wird – Wie die Honorare anders zu gestalten und kontrollieren wären	82
Rudavin: Translation as Expenditure for Language Service Buyers, or Why Plumber will Always be Paid More than Most of Us	90
Boss, Sassenberg: Berufliche Versicherungen für Dolmetscher und Übersetzer zur Absicherung Existenz bedrohender Risiken	95
Hoffmann: Notfallmanagement für Übersetzer und Dolmetscher	105
Qualitätssicherung und Zertifizierung	107
Schmitz: Cui bono? Eine kritische Beurteilung regionaler/internationaler Normen auf dem Gebiet des Übersetzens/Dolmetschens	107
Czopik: EN 15038 – echter Mehrwert oder nur Mehrarbeit?	108
Kurre: Zertifizierung gemäß EN 15038 – Eine Bilanz der ersten sechs Jahre	111
Projektmanagement und Datenorganisation.....	112
Fleury: Erfolgreiches Projektmanagement: Definition und Planung von Übersetzungsprojekten für Übersetzer.....	112
Alldritt: Translation management at FAO	119
Czopik: Sinnvolle Datenablage	120
Zielinski: Tips and tricks for translating complex file formats	124
II Übersetzungstechnologie, Translation Management, TMS (Translation Memory Systems) und MÜ (Maschinelle Übersetzung).....	125
Übersetzungstechnologie.....	126
Reinke: Übersetzungstechnologie und Übersetzungsethik	126
Frahling: Werden Computerprogramme menschliche Übersetzer ersetzen? ...	138
Rösener: Sprachkontrollwerkzeuge bei der Übersetzung technischer Dokumentation – wohin geht die Reise?“	141
Lemster: Was kostet ein „Match“? Sinnvolle Gewichtung oder verdecktes Preisdumping?	152

Cruse: Wen schützt das Urheberrecht – Übersetzer, Autor oder Translation Memory (TM)?	153
Dockhorn: Der Einsatz offener Standards in und die Interoperabilität zwischen Translation-Memory-Systemen	154
Zielinski: Softwarelösungen für verteilt arbeitende Übersetzerteams und Übersetzungsdienstleister	155
Zielinski: Schnupperkurs Softwarelokalisierung	156
Maschinelle Übersetzung	157
Chama: Möglichkeiten und Grenzen der Maschinellen Übersetzung	157
Bonet: Machine translation: Squeezing meaning out of words	161
Across	167
Dockhorn: Der Across Language Server – Grundlagen-Workshop	167
Keller: Across Personal Edition für freiberufliche Übersetzer – universelles Tool für Serverzugriff und Einzelplatzbetrieb	170
Déjà Vu	175
Krämer, Scherer: Entdecken Sie Déjà Vus neue Funktionalitäten	175
memoQ	177
Kurre: memoQ für Anfänger	177
Dockhorn: memoQ – Einführungs-Workshop	178
MetaTaxis	179
Bruns: Die Leichtigkeit des Übersetzens: Einführung in MetaTaxis für Word	179
SDL Trados	180
Dockhorn: SDL TRADOS 2011 – Grundlagen-Workshop	180
Czopik: SDL Trados Studio 2011 – das Maß aller Dinge?	183
Kurre: Introduction to SDL Trados Studio 2011	187
Czopik: SDL Trados Studio 2011 effizient nutzen – Tipps & Tricks vom SDL-Betatester und -Trainer	188
Brockmann: SDL OpenExchange: der erste „App Store“ für Übersetzungstechnologie	189
Chama: SDL Studio GroupShare – Teamarbeit mit Echtzeit-Datenzugriff. Einfache Zentralisierung von Übersetzungsressourcen	196
Wordbee	200
Ziedrich: Wordbee – für Freiberufler der Schlüssel, um das Geschäft voranzubringen	200

III Terminologie.....	201
Massion: The rise of process-centric translations – Why terminology is so important to ensure translation quality	202
Riem: Terminologiemanagement in einem vielsprachigen Umfeld: Das Beispiel der Europäischen Kommission.....	208
Imhof: Terminologiearbeit für und mit dem Kunden	215
Scheller-Boltz: Übersetzer als Terminologiefinder? Überlegung zu ausgewählten Urkundentermini an deutschen, polnischen und russischen Beispielen	219
Terminologie-Tools.....	226
Anschütz: Terminologie-Praxis mit UniTerm Light – Die kostenlose Terminologieverwaltung mit Wörterbuchanschluss.....	226
Keller: Strukturierte Terminologiearbeit als Grundlage einer effizienten Übersetzung am Beispiel der Across Personal Edition.....	229
Brändle: Terminologiearbeit mit Excel – Grundregeln und Tipps.....	235
Imhof: Terminologiearbeit mit Hilfe von SDL Trados Studio und SDL MultiTerm	240
Koch: Konsistente Terminologie für erfolgreiche Fachkommunikation mit Transit ^{NXT} / TermStar ^{NXT}	241
Massion: Terminologieextraktion mit einfachen Mitteln	250
Eisenrieth: flashterm® – <i>Das</i> innovative Terminologie-Managementsystem	252
Austausch von Terminologie	253
Schmitz: Austausch von terminologischen Daten – wie können Normen helfen?.....	253
Brändle, Zenk: Terminologieaustausch für Jedermann?.....	259
Terminologietraining und –ausbildung	268
Bauer: Raising awareness of terminology: training and educating stakeholders in the terminology services supply chain.....	268
Nájera, Schmitz: Terminologieaus- und -weiterbildung, auch für Übersetzer und Dolmetscher	275
IV Internet, neue Medien, Tools und neue Werkzeuge.....	283
Recherche.....	284
Décombe: Suchmaschinen: ein Blick hinter den schönen Schein.....	284
Eisenreich: Kritische Kompetenz beim Recherchieren.....	289

Neue Medien, Tools und Technologien	298
Dalügge-Momme: Neue Werkzeuge und Technologien: Tablet PC – Spielzeug oder hilfreiches Arbeitsgerät?	298
Link: Softwarehilfsmittel in der Ausbildung von Fachübersetzern: Nachhaltige Ausbildung gefordert.....	307
Drechsel: There's an app for that! Apples iPad als Werkzeug (und Spielzeug) für Dolmetscher.....	308
John, Ölschleger, Sommer: Social Media – Vorstellung, Berichte und Erfahrungsaustausch zu Blog, Facebook, Twitter und Co.	312
Anastasiou: Human-robot interaction and communication.....	313
Kurre: Hilfe, holt mich hier raus! Überlebenstraining im Dschungel der Übersetzungswerkzeuge	319
V Übersetzen und Dolmetschen	320
Grundlagen	321
Dear: Translating for the whole world: How necessary are English native speakers.....	321
Ørsted, Wind Nielsen: Common ground for the future of the professions	322
Schopp: „Nun sag, wie hast du's mit der Typografie?“ Eine Gretchenfrage an den translatorischen Berufsstand.....	326
Schopp: Sprachmittler in der Sackgasse? – Bemerkungen zu einem nicht ganz unproblematischen Begriff in der Translationsbranche	334
Eisenreich: Übersetzungskritik vs. Kritik am Übersetzer	335
Übersetzen und Interkulturalität	342
Krupp, Thiem: Interkulturelle Kompetenzen im Berufsalltag des Dolmetschers/Übersetzers. Spannungsfeld zwischen Neutralität und kultureller Prägung	342
Chabasse, Cnyrim: Worin besteht die spezifische Kulturkompetenz von Translator/-innen?.....	345
Heimerl-Moggan, Mouallem: Business interpreting: the link between conference interpreting and public service interpreting.....	347
Seeber: The role of visual input in simultaneous interpreting	362
Cornel: Aufbau und Weiterentwicklung der Dolmetschkompetenz	363
Cozzani: Dolmetschen in der Industrie – Erschwerte Arbeitsbedingungen als Chance für den Dolmetscher	372
Liphardt: Zweisprachige Erziehung – ein Schlüssel für die spätere Dolmetschkompetenz?	373

Adam, Gross-Dinter: Dolmetscher als Experten in der Lehre: Die Gestaltung einer Anforderungsprogression als Beispiel für didaktische Kompetenz	382
Braun, Slater: Interpreting in Virtual Reality: an approach to training future interpreters and their clients.....	392
Community Interpreting / Public Service Interpreting.....	393
Müller: Professionalität im community interpreting: Das Schweizer Modell des Interkulturellen Übersetzens.....	393
El Masri: Online training for interpreters – Future or foe? New online training available in the UK for interpreters taking the Diploma in Public Service Interpreting exam	401
Herwig, Meyer: Normen für das Community Interpreting – eine <i>Mission impossible</i> ? Anmerkungen zur aktuellen Fassung der ISO/WD 13611 „Guidelines for community interpreting“	403
Übersetzen und Dolmetschen im medizinischen und pharmazeutischen Bereich	404
Dressler: Addressing language and cultural barriers in rehabilitation of ethnic minority and migrant patients in Austria	404
Hofer: Gemittelte Kommunikation im Krankenhaus.....	408
Vergara-Mery: Medical interpreter certification – advancing the profession and ensuring patient safety.....	418
Schlecht: Anatomy of a medical article: Strategies and resources for doing medical translation from German or Japanese into English.....	419
Alzer: Das Nutzendossier im Health Technology Assessment (HTA)- Prozess: neue Textsorte mit neuen Herausforderungen.....	428
Chashnikova, Karateev, Onikijchuk: Medical translation: A retrospective study on the quality of medical translation produced by translators with and without a medical background.....	433
Perdek: Translating Polish autopsy reports into English – terminological and stylistic issues	438
Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich: Allgemeines.....	439
Ahrens, Kalina: Blackbox versus Humandolmetschen – Erwartungen an Dolmetschleistungen	439
Schlüter-Ellner: Grenzen der Textbearbeitung beim Übersetzen von juristischen Texten.....	449
Houbert : Vous prendrez bien un peu de recul ? Regard décalé sur la traduction juridique	457
Rostalski: Freiberufliche Sprachmittler für Justiz und Behörden: Wechselwirkungen zwischen Beruf und Persönlichkeit – Spannungsfelder zwischen Anspruch und Realität.....	458

Solowski: Ein Übersetzungsauftrag im Rahmen einer Verschmelzung bzw. Übernahme (M&A) – was erwartet der Auftraggeber vom Übersetzer und welches Wissen darf er voraussetzen?.....	459
Laganà, Valente: Il contratto/Der Vertrag	460
Delaney: Paragraph & Rider – Kein Paragrafenreiter, sondern Absatz & Zusatzklausel. Falsche Freunde & echte Verwirrung eim Übersetzen von Rechtstexten.....	461
Delaney: Anfang und Ende eines Vertrages – Die Präambel, die salvatorische Klausel und Vertraulichkeitsklauseln in Verträgen.....	462
Alshehri: Vergleichende, begriffsorientierte Rechtsterminologie im Bereich des Strafrechts in Österreich und Saudi-Arabien	463
Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich:	
Gerichtsdolmetschen	474
Paulsen Christensen: Die Rolle des Gerichtsdolmetschers – Experte oder notwendiges Übel?.....	474
Nartowska: Die Rolle von DolmetscherInnen bei Gericht	475
Viljanmaa: Gerichtsdolmetschen im Zwielficht – der finnische Ruanda-Prozess im Spiegel der Presse.....	476
Braun, Taylor: Video-mediated interpreting as a growing form of interpreting in criminal proceedings	485
Reck: Gerichtsdolmetscher: Experten für internationale Kommunikation in Gerichtssälen und Vernehmungszimmern	486
Katschinka: TRAFUT – Training for the Future	487
Salami, de Wit: Sign language interpreting in legal settings: new scenarios within the European legal framework and the efsli experience	490
Jacewicz: Im Irrgarten der Institutionenbezeichnungen: deutsche und polnische Strafgerichte erster Instanz im Vergleich	497
Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich:	
Polizeidolmetschen	505
Westhagen: Dolmetschen bei der Polizei: Tipps & Tricks aus dem Erfahrungsschatz einer Polizeidolmetscherin	505
Stanek: Berufsethik in der Praxis: Der Polizeidolmetscher: Übersetzungsmaschine oder Hilfspolizist?.....	512
Korpál: On language-pair specificity in sight translation: An eye-tracking study	522
Fehlauer-Lenz: Dolmetschen bei der polizeilichen Vernehmung.....	531

Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich:	
Urkundenübersetzen	532
Thormann: Kann man mit Urkundenübersetzungen Geld verdienen?	532
Patentübersetzen	538
Hards, Kirstein: Language regime for the new unitary patent	538
Luis-Franchy: Inhaltswandel im Patentlebenszyklus: Starre vs. Dynamik	542
Kirstädter: Patente und maschinelle Übersetzung – von Haus aus ein Widerspruch?	547
Katschinka: Sprach(en)los – bei Patenten?	556
Übersetzen technischer Dokumentation	559
Fleury: Entwicklungen der Übersetzung für die Technische Dokumentation	559
Gaus: The top 10 pet peeves of a technical translator	564
Sakowski: Im Dreieck kulturbedingter Unterschiede	569
Morris: Translating renewables German/English	575
Giacomini: Borrowings in German and Italian IT terminology: At the crossroads between language interference and translation procedures	576
Übersetzen und Dolmetschen in den Bereichen	
Wirtschaft und Finanzen	585
Lemster: Einführung Finanzderivate (Grundlagen und Anwendungen)	585
Bon throne: German GAAP financial statements – A crash course for German-English translators and interpreters	587
Dear: Understanding central banking – text by text	588
Bon throne, Fry: How to be a split personality – Multiple style and register requirements for annual report translation	589
Übersetzen und Dolmetschen in den Bereichen	
Werbung, Marketing und PR	590
Mende: Eine Zeitung für alle – Übersetzung und Lokalisierung einer länder- und kulturübergreifenden Publikation	590
Heinemann, Türker: Genau ins Ziel – und doch weit daneben? Ein Plädoyer für empathisches Übersetzen	593
Übersetzen und Dolmetschen in der Politik	596
Molchanova: Aktueller translatorischer Stellenwert der russischen Sprache in den Institutionen der Europäischen Union	596
Bahr, Ramponi: Wie funktioniert ein mehrsprachiges Parlament mit 23 Amtssprachen? Eine empirische Untersuchung aus der Praxis des Europäischen Parlaments (EP)	603

Geese: Buchvorstellung und Autorengespräch: Wolfgang Ghantus, Ein Diener vieler Herren – Als Dolmetscher bei den Mächtigen der Welt.....	604
Spychala: Übersetzung von EU-Dokumenten: Textsorte Programtleitfaden	608
Übersetzen und Dolmetschen in Wissenschaft und Forschung.....	618
Feldmann-Leben: Alles Nano oder was? Oder: Wie Zwerge die Zukunft gestalten	618
Melches-Gibert: Textkonventionen im Spanischen und Deutschen – Heranführung an die Textanalyse für (Fach-)Übersetzer aus der Sicht des Funktionalismus	623
Baselli: Ambiguity resolution in Italian-German simultaneous interpreting ...	624
Dorer: Advance translation in the European Social Survey – enhancing the translatability of a source questionnaire in a cross-cultural survey.....	634
Behr: The team translation approach in questionnaire translation – a special form of expert collaboration	644
Rösener: Linguistisch intelligente Softwaresysteme für die Sprach- und Übersetzerausbildung – Vision oder Wirklichkeit?	652
Griebler, Grüneberg: Studienumfrage bei zukunftsweisenden Hochtechnologieunternehmen und Forschungseinrichtungen in Sachsen zum Thema Übersetzungen	662
Übersetzen von Sach- und Fachbüchern	671
Pfetsch: Sachgerecht und entspannt mit Verlagen verhandeln	671
Hesse-Hujber, Keßler: Herausforderung Sachbuchübersetzen – zwischen Literatur und Betriebsanleitung	672
Liimatainen: Zur Übersetzung von Fachausdrücken in der Belletristik.....	675
Übersetzen und Dolmetschen im Kultur- und Medienbereich	676
Witzel: Techniken und Übersetzungsprozesse für Medien- und Marketingtexte.....	676
Pignataro, Velardi : Media interpreting and repair strategies	685
Geese, Graça, Griesel: Zwischen Part und Partitur: Übersetzen und Dolmetschen im Theater.....	693
Kozulyaev: Linguistic and cultural challenges of translation for 3D subtitling as compared with other types of heavily constrained audiovisual translation (lip sync dubbing, kids’ programming)	702
Bihan : Traduction de BD: Quoi d’neuf, docteur ?.....	714

Literaturübersetzen.....	721
Schmidt-Henkel: Zur aktuellen Lage der Literaturübersetzer in Deutschland: Ein Gesetz und seine Umsetzung.....	721
Slavtscheva: Die Sprach(ver)wandlungen eines Gedichts.....	722
Okulska: Fiktion versus Realität in der literarischen Übersetzung.....	730
Guan: Alternative interpretation of Lin Yutang's 'Problematic Renditions' of "Six Chapters of a Floating Life".....	731
Ma: Creating the self-image of China – An investigation into the tradition of "outward" literary translation in China.....	735
Ariole: Translating Chimamanda Adichie from English to French: Challenges in rendering African substrata messages.....	736
Vorderobermeier: Berufsbiografien und Tätigkeitsprofile literarischer ÜbersetzerInnen im deutschsprachigen Raum – sozial konstruiert und soziologisch rekonstruiert.....	744
Leupold Passet: Im Bergwerk der Sprache. Eine Geschichte des Deutschen in Episoden (Buchvorstellung).....	753
Anhang.....	758
Call for papers (de).....	759
Call for papers (en).....	761
Appel à contribution (fr).....	763
Verzeichnis der Referenten und Moderatoren.....	766
Mitglieder der Programmkommission.....	776

Geleitwort des BDÜ-Präsidenten

Schon während der ersten internationalen Fachkonferenz des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) unter dem Motto „**Übersetzen in die Zukunft**“ im September 2009 war der Ruf nach einer Neuauflage dieser Veranstaltung laut geworden. Drei Jahre sind seither ins Land gegangen – drei Jahre, in denen sich die Berufsbilder der sprachmittelnden Berufe und die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung weiter gewandelt haben. Dass auch in diesem Jahr bereits sechs Wochen vor der Konferenz mehr als 1.200 Anmeldungen vorlagen, unterstreicht, wie groß der Diskussions- und Weiterbildungsbedarf in unserer Branche ist.

Standen bei der ersten Konferenz „Übersetzen in die Zukunft“ im Jahr 2009 die „Herausforderungen der Globalisierung für Dolmetscher und Übersetzer“ im Mittelpunkt, so gilt die besondere Aufmerksamkeit der diesjährigen Fachkonferenz dem Thema „**Dolmetscher und Übersetzer als Experten für internationale Fachkommunikation**“.

Während man zum Klavierspielen zwar meist zwei Hände braucht, reichen zwei Hände für sich allein ebenso wenig zum Klavierspielen wie die Beherrschung zweier Sprachen zum Dolmetschen und Übersetzen – dies ist zwar in unserer Branche längst zu einem sehr beliebten Vergleich geworden, doch von der Öffentlichkeit und von Angehörigen anderer Professionen wird es nicht immer erkannt. Die Beiträge in diesem Tagungsband zeichnen – ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit – ein lebendiges Bild der vielfältigen Expertenkompetenzen professioneller Dolmetscher und Übersetzer, die weit über die bloße Beherrschung zweier Sprachen hinausgehen.

Mit seinen Fachkonferenzen will der BDÜ einen Beitrag dazu leisten, dass unser Berufsstand „in die Zukunft übersetzt“. Sie sind in gewisser Weise ein Schaufenster unserer Profession und zugleich auch ein Forum des Wissens-, Meinungs- und Erfahrungsaustausches, das jedem Einzelnen helfen kann, bestehende Kompetenzen weiterzuentwickeln und neue Kompetenzen zu erwerben. Der Dank dafür, dass dies gelingen kann, gebührt vor allem Ihnen, den Referenten und Konferenzteilnehmern, denn erst Ihre Bereitschaft, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen in Vorträgen, Diskussionen und Gesprächen mit Kollegen zu teilen, erfüllen diese Konferenz mit Leben.

Dank gebührt auch den zahlreichen Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundesvorstand und den Vorständen der Mitgliedsverbände des BDÜ, die nicht nur zur Konzeption der Konferenz samt Fachmesse, Stellenbörse und Netzwerktreffen beigetragen, sondern auch die vielseitige Öffentlichkeitsarbeit zu dieser Konferenz vorbereitet und in die Tat umgesetzt haben, den rund vierzig Kolleginnen und Kollegen aus dem Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ e. V., die durch ihren Dolmetsch-

einsatz bei der Konferenz eine effiziente Verständigung unter den internationalen Teilnehmern ermöglichen, den Mitarbeiterinnen der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, in deren Händen die organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Konferenz liegt, und nicht zuletzt den Mitgliedern der Programmkommission und Herausgebern dieses Tagungsbandes, die durch die Auswahl und Zusammenstellung der Vorträge, Workshops, Seminare und Podiumsdiskussionen das Programm der Konferenz maßgeblich mitgestaltet und in diesem Tagungsband dokumentiert haben.

André Lindemann

*Präsident des Bundesverbandes der
Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)
im August 2012*

Vorwort der Herausgeber

Nach dem Erfolg der ersten Konferenz „Übersetzen in die Zukunft“, die 2009 in Berlin mit rund 1.600 Teilnehmern aus über 40 Ländern stattfand, veranstaltet der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ) vom 28. bis 30. September 2012 nun zum zweiten Mal eine dreitägige internationale Fachkonferenz für Sprachmittler. Bereits im Vorfeld war die Resonanz überwältigend: Mehr als 150 Referenten aus der ganzen Welt antworteten auf den Call for Papers. Und auf der Konferenz-Website wählten mehr als 1.100 Interessenten aus den eingereichten Beiträgen ihre Favoriten, die dann von einer vierköpfigen Auswahlkommission – bestehend aus den Herausgebern dieses Tagungsbandes – thematisch ergänzt und abgerundet wurden.

Unter dem Motto „Übersetzen in die Zukunft“ lenken die internationalen Fachkonferenzen des BDÜ den Blick auf Zukunftsfragen der Berufsausübung von Übersetzern und Dolmetschern. Mit ihrem diesjährigen Leitthema „Dolmetscher und Übersetzer: Experten für Internationale Fachkommunikation“ spiegelt die Konferenz einen der stärksten Trends auf dem Markt für Sprachdienstleistungen – die Spezialisierung. Wie sehr diese Spezialisierung in die Tiefe eines Fachgebiets bereits jetzt in der täglichen Praxis gefordert ist, zeigen Vorträge zum Beispiel zur Betrachtung stilistischer Aspekte bei der Übersetzung von Autopsieberichten aus dem Polnischen ins Englische, zu Aspekten bei der Übersetzung von Fragebögen oder Workshops wie der zur Frage nach der „Gespaltenen Persönlichkeit“, die ein Übersetzer für Geschäftsberichte mitbringen muss. Doch nicht nur hinsichtlich der bearbeiteten Texte ist Expertentum zunehmend ein Thema für Sprachmittler – das Spektrum der Beiträge von betriebswirtschaftlichem Know-how über Werkzeuge für maschinelle oder computerunterstützte Übersetzung bis hin zu rechtlichen Grundsatzfragen zeigt, in wie vielen Bereichen Dolmetscher und Übersetzer ebenso Expertenwissen brauchen, um insbesondere als Selbstständige und Freiberufler erfolgreich am Markt zu agieren.

Die beiden großen Schwerpunkte sowie die breite Vielfalt der Themen schlagen sich nicht zuletzt in der Struktur des vorliegenden Tagungsbandes nieder. So leiten vier übergeordnete Themenbereiche, die ungeachtet der Spezialisierung für alle Übersetzer und Dolmetscher relevant sind, zum großen Themenkomplex Übersetzen und Dolmetschen hin, der unter insgesamt 17 Rubriken wiederum mehr als 100 Beiträge zu ganz spezifischen Aspekten versammelt. Eine Herausforderung blieb die Strukturierung dennoch: Nicht wenige Beiträge lassen sich durchaus mehreren Gebieten zuordnen, und bei dem einen oder anderen Beitrag lässt sich trefflich über die Zuordnung streiten, die ja immer auch eine subjektive Einschätzung darstellt.

Wo möglich, enthält dieser bereits vor der Tagung erstellte Band ausgearbeitete Manuskripte der Vorträge, Grußworte etc. Wo endgültige Unterlagen bis zur Drucklegung nicht eingegangen waren, wurden Abstracts oder Kurzfassungen aufgenommen. Die Workshops sind mit Zielsetzungen beschrieben, zu den Podiumsdiskussionen gibt es jeweils eine thematische Hinführung, zum Teil auch vorbereitende Unterlagen für die Diskussion. Ein Tipp: Berichte über ausgewählte Podiumsdiskussionen und Workshops werden im *MDÜ*, der vom BDÜ herausgegebenen Fachzeitschrift für Dolmetscher und Übersetzer, ab Ausgabe 5/2012 zu finden sein.

Allen, die mit ihren Vorträgen, Workshops, Grußworten und Reden dazu beigetragen haben, aus der 2. Internationalen Fachkonferenz des BDÜ ein vielfältiges Spiegelbild der aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen, Wünsche, Chancen und Möglichkeiten zu machen, möchten wir an dieser Stelle noch einmal danken. Mit diesem Tagungsband können Sie sich ein Bild von diesem schillernden Spektrum machen, auch wenn Sie keine Gelegenheit hatten, vor Ort dabei zu sein.

Wir wünschen eine anregende, aufschlussreiche und gewinnbringende Lektüre.

Die Herausgeber

Essen, Heidelberg, München, Saarbrücken, im August 2012

Akquise mal anders – Werbung auf Messen

Ulrike Heiß

Diplom-Übersetzerin, Referentin im BDÜ-Landesverband Baden-Württemberg

translation@ulrikeheiss.de

Workshop

Dieser Text wurde ursprünglich unter dem Titel „Treffpunkt Direktkunde“ im MDÜ 3/2012 veröffentlicht und für den Tagungsband nur leicht verändert. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des MDÜ.

Akquise auf Fachmessen als Teil der Business-Strategie

Eine Botschaft vorweg: Es gibt wenig, was Sie bei der Akquise auf Messen falsch machen können. Das schlimmste, was Ihnen passieren kann, ist, dass alles so bleibt wie bisher. Mir ist kein Fall bekannt, in dem jemand durch das Ansprechen potentieller neuer Kunden einen bestehenden Direktkunden verloren hätte. Immer wieder werde ich in meinen Seminaren nach den Dos und Don'ts bei der Akquise auf Messen gefragt, die sich für mich größtenteils nur durch Versuch und Irrtum herausgestellt haben. Denn die Literatur zu diesem Thema ist dünn gesät. Das mag daran liegen, dass es erstaunlich wenige Dinge sind, die unbedingt zu beachten sind. Dagegen gibt es viele Gepflogenheiten, die sich von Branche zu Branche unterscheiden (ein Feld für Ihre eigenen Experimente), und natürlich spielen auch „weiche“ Faktoren eine Rolle – also Ihre persönlichen Vorlieben und was Sie sich zutrauen. Doch soll zuerst kurz erläutert werden, weshalb sich die Mühe lohnt.

Strategie: höhere Honorare durch Spezialisierung

Der sicherste Weg, als Übersetzer ein höheres Honorar zu erzielen als der Durchschnitt, ist die Spezialisierung. Aus ihr ergeben sich zwei wirtschaftliche Vorteile, nämlich der geringere Zeitaufwand, den man als Spezialist aufgrund seiner Erfahrung beim Übersetzen von Texten des Fachgebiets benötigt, und die Durchsetzung höherer Zeilen- und Wortpreise aufgrund der eigenen Expertise. Weil sich die intensive Einarbeitung in ein Fachgebiet nur lohnt, wenn die betreffende Branche wirtschaftlich interessant ist und man/frau zugleich in der Lage ist, ein Mindestmaß an Begeisterung für deren Themen aufzubringen, sollte die Spezialisierung nicht dem Zufall überlassen werden. Erstaunlicherweise lassen sich die meisten Kolleginnen und Kollegen in diesem wichtigen Punkt aber eher von dem leiten, „was gerade reinkommt“. Ich plädiere

dafür, die Spezialisierung strategisch anzugehen und genau umgekehrt vorzugehen: sich also die Frage zu stellen, in welchen Bereichen Sie schon Expertenwissen mitbringen, welche Fachgebiete Sie tatsächlich neugierig machen, und zu prüfen, ob die jeweiligen Branchen als Markt in Ihren Arbeitssprachen groß genug sind, dass sich die zeitliche Investition in eine Spezialisierung auszahlt.

Anschließend gilt es, für sich festzulegen, wie die „Traumkunden“ aussehen sollen, und sich gezielt auf die Suche nach ihnen zu machen. Wenn Sie Kunden in Ihrem Spezialgebiet akquirieren, kommt ein positiver Kreislauf in Gang: Ihre Spezialisierung nimmt weiter zu und die Wirtschaftlichkeit Ihrer Arbeit steigt. Zugleich wird durch die Zunahme der Expertise die Vermarktung der eigenen Leistung einfacher.

Betreuung von Direktkunden im Übersetzernetzwerk

Für diejenigen, die keine oder wenig Erfahrung im Umgang mit Direktkunden haben, sei darauf hingewiesen, dass die Betreuung von Direktkunden einen erheblich höheren organisatorischen Aufwand bedeutet als die Zusammenarbeit mit Agenturen. Dieser lässt sich am besten im Netzwerk mit Kollegen gemeinsam bewerkstelligen. Weit verbreitet ist die Meinung, Vernetzung sei wichtig, aber nur zu Kollegen, die das eigene Angebot um eine weitere Sprache oder Fachrichtung ergänzen können. Ich behaupte dagegen: Je stärker Sie sich spezialisieren, desto wichtiger ist es, dass Sie sich mit Kollegen zusammentun, die schwerpunktmäßig genau dieselben Leistungen im Portfolio haben wie Sie selbst. Nur so können Sie auf freiberuflicher Basis eine Arbeit nach dem Vier-Augen-Prinzip anbieten, Auftragsspitzen sowie Urlaubs- und Krankheitszeiten abdecken und einen professionellen, lückenlosen Kundenservice gewährleisten.

Wozu Akquise auf Fachmessen gut ist

In ihrem Vortrag *Finding and keeping direct clients* auf der BDÜ-Konferenz im Herbst 2009 stellte Chris Durban einige goldene Regeln der Selbstvermarktung vor, darunter diese: „Read what your clients read and hang out where your clients hang out“ (Durban 2009: 101). Doch besonders der zweite Teil dieser Regel ist für Übersetzer, die nicht zusätzlich auch Dolmetschen, ziemlich schwer zu befolgen, wo doch unser Kundenkontakt zumeist auf E-Mails und gelegentliche Telefongespräche begrenzt ist. Der Besuch einer Messe als Treffpunkt einer ganzen Branche bietet auch denjenigen, die sonst „im stillen Kämmerlein“ ihr Tagwerk verrichten, die Möglichkeit, im persönlichen Gespräch Direktkunden zu akquirieren, die Beziehungen zu vorhandenen Kunden zu vertiefen und sich einen Überblick über die Branche und deren aktuelle Entwicklungen zu verschaffen.

Nach Auskunft des AUMA, des Ausstellungs- und Messeausschusses der Deutschen Wirtschaft, finden in Deutschland rund 150 internationale Messen im Jahr und zwei Drittel aller internationalen Leitmessen statt (AUMA 2011: 15). Somit müssen wir keine teuren Auslandsreisen unternehmen, um internationale Kunden zu treffen, und das vielgehörte Argument, Messen im Inland seien für Deutsch-Muttersprachler nicht interessant, ist hinfällig.

Für welche Messe Sie sich entscheiden, hängt natürlich vom Fachgebiet ab, das Sie bedienen (wollen). Generell gilt jedoch, dass sich Publikumsmessen zur Akquise nicht eignen, sondern nur Fachmessen hierfür infrage kommen, die Sie vorzugsweise auch an den für Fachbesucher reservierten Tagen besuchen sollten. Zu einer Fachmesse als Besucher zugelassen zu werden, ist unproblematisch – als Fachübersetzer für ein bestimmtes Gebiet dürfen Sie sich selbstbewusst als Teil der Branche begreifen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass Sie keinen Messeausweis erhalten sollten, können Sie einige Wochen im Vorfeld einen Ihrer vorhandenen Kunden bitten, Sie auf die Messe einzuladen. Die Aussteller erhalten in der Regel ein großzügiges Kontingent an Messeausweisen (oder Besucherkarten) zur Weitergabe an Ihre Kunden und Kontakte. Verabreden Sie sich bei dieser Gelegenheit gleich mit Ihrem Kunden auf der Messe – auch das hinterlässt einen guten Eindruck.

Nach Rückmeldungen von Seminarteilnehmern und Kollegen, die bereits Erfahrung mit der Akquise auf Messen haben, muss gesagt werden, dass dieses Marketing-Instrument offenbar nicht in allen Branchen gleichermaßen erfolgreich ist bzw. in einigen Branchen der Erfolg dieser Maßnahme im Vergleich zu früher spürbar nachgelassen hat. Dies deckt sich nicht mit den Erfahrungen der Autorin, soll aber nicht unerwähnt bleiben.

Gute Vorbereitung: das A & O für Erfolg

Auf der Website des Veranstalters findet sich üblicherweise ein Ausstellerverzeichnis, mit dessen Hilfe Sie festlegen können, welche Ihrer Kunden Sie besuchen möchten und welche Firmen Sie als potentielle Kunden ansprechen möchten. Gehen Sie hierbei strategisch nach Ihrer Definition eines „Traumkunden“ vor. Sehen Sie sich die Websites der Aussteller an und sortieren Sie die Unternehmen bereits im Vorfeld nach Mitarbeiterzahl, Spezialgebieten, Standorten bzw. nach den Kriterien, die Sie für relevant erachten. Machen Sie sich mit den Produkten der Unternehmen, die Sie sich „herausgepickt“ haben, vertraut. Bei großen Messen, sollten Sie auch einen Wegeplan erstellen, damit Sie auf dem Weg von einem für Sie interessanten Messestand zum nächsten nicht zu viel Zeit verlieren. Wenn Sie mit Ihrem Netzwerk zur Messe reisen, können Sie sich die Arbeit auch aufteilen und nur bei besonders wichtigen Kunden gemeinsam auftreten.

Ihr Werbematerial

Das wichtigste Marketinginstrument auf der Messe ist Ihre Visitenkarte. Diese sollte professionell gestaltet sein und einen wertigen Eindruck machen. Zweisprachige Visitenkarten haben sich als zweckmäßig erwiesen. Wichtig ist, dass Sie aus jedem Gespräch auch mit einer Visitenkarte Ihres Ansprechpartners herausgehen und nicht nur Ihre eigene Visitenkarte überreichen. Flyer sind eine weitere Möglichkeit, Ihre Dienstleistung zu präsentieren, landen aber schnell mal im Papierkorb. (Hinweis: Sie dürfen sich als Messebesucher auf keinen Fall irgendwo aufs Messegelände stellen und Ihre Flyer verteilen. Das ist selbstverständlich den Ausstellern vorbehalten!) Eine gute Möglichkeit der Präsentation sind gefaltete Mappen aus Karton in Ihrem Corporate Design, die neben Ihrer Visitenkarte ein kurzes Profil, eine Liste von Veröffentlichungen und eine Kunden- oder Referenzliste enthalten.

Solche Präsentationsmappen haben den Vorteil, dass sich ihr Inhalt flexibel gestalten lässt (in mehreren Sprachen oder für unterschiedliche Fachgebiete). Sie können außerdem kleine Änderungen am Inhalt selbst vornehmen, da Sie die Texte auf Ihrem Briefbogen auch in kleinen Auflagen selbst ausdrucken können. Wenn Sie schon wissen, wer in einem Unternehmen Ihr Ansprechpartner sein wird, können Sie auch ein persönliches Anschreiben beilegen (dies wird aber nicht die Regel sein). Ebenso können Sie Ihr Profil bzw. die Listen mit Kunden und Veröffentlichungen für einzelne Kunden individuell anpassen. Hier sollte der Aufwand aber noch in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen stehen.

Am wichtigsten sind jedoch der Eindruck, den Sie beim Gespräch hinterlassen, und Ihre Visitenkarte. Wenn Sie schon seit Monaten Ihren Flyer oder Ihre Website fertigstellen wollen, und es bis jetzt noch nicht getan haben, sollte Sie das nicht davon abhalten, auf eine Messe zu gehen. Perfekt durchgestylte Werbematerialien mit durchgehender Corporate Identity sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung, um auf einer Messe erfolgreich zu akquirieren.

Psychisches Rüstzeug

Bereiten Sie sich auf die Gespräche mit den potentiellen und bestehenden Kunden vor. Kreieren Sie einen *Elevator Pitch* und üben Sie ihn an Freunden und Bekannten, im Zug und auf Partys (zum *Elevator Pitch* siehe Heiß 2012: 45). Erstellen Sie eine Liste aller Vorteile, die Ihrem Traumkunden die Zusammenarbeit mit Ihnen bringt – nichts anderes ist mit dem ubiquitären Ratschlag gemeint, man solle „den Kundennutzen herausstellen“. Achten Sie dabei darauf, sich in die Lage des Kunden zu versetzen und nicht nur Ihre Qualifikationen oder Arbeitsmethoden aufzuzählen – so sehr uns das in unserer Eitelkeit treffen mag, aber diese interessieren die Kunden in der Regel nicht. Bereiten Sie sich darauf vor, dass Ihre Gesprächspartner mit einem „Ja, aber ...“ kontern. Nehmen Sie diese Einwände vorweg und überlegen Sie sich vorher, wie Sie sie mit einem Nutzen besetzen können. Aus diesem Entkräften der Einwände sollten natürlich kein Streitgespräch und keine Rechthaberei entstehen – es geht auch hierbei darum, zu verdeutlichen, wieso genau der angesprochene Punkt ein Vorteil für den Kunden ist. Das lässt sich vorbereiten und spielerisch üben (vgl. Heiß 2012: 46).

Nachbereitung: Jetzt gilt's!

Melden Sie sich nach der Messe telefonisch bei allen Kontakten, mit denen Sie gesprochen haben. Bedanken Sie sich für das gute Gespräch auf der Messe und bieten Sie ggf. an, Informationsmaterial zuzusenden. Falls Sie hierzu eine Ermutigung brauchen, erinnern Sie sich: Schlimmstenfalls bleibt alles wie bisher! Diese Gespräche verlaufen auch sehr viel leichter und angenehmer, als dies bei Kaltakquise der Fall wäre. Bei wem Ihnen das angemessen erscheint, können Sie auch noch eine Kontaktanfrage auf Xing hinterherschicken – allerdings nicht anstelle eines Anrufs. Sie werden nach dem Messebesuch generell ein besseres Gefühl für den branchenüblichen Umgangston haben und sich im Umgang mit Direktkunden sicherer fühlen.

Wunder sind auch von dieser im Vergleich zu Massenmailings sehr persönlichen Art der Akquise keine zu erwarten. Manche Kontakte kommen nie, manche erst nach längerer Zeit wieder auf Sie zurück. Aber jeder neu gewonnene Direktkunde ist ein Riesenerfolg!

„Fahrplan“ für Ihre Akquise auf Messen

Strategische Überlegungen

- Welche Fachgebiete und welche speziellen Teildisziplinen decken Sie zurzeit ab?
- Welche davon möchten Sie künftig stärker ausbauen? Gibt es Fachgebiete, die Sie sich neu erschließen möchten?

Auswahl der Messe

- Welche Ihrer schon vorhandenen Kunden können Sie nach Messen fragen, die sich wirklich lohnen?
- Messesuche nach Fachgebieten, z. B. bei www.auma.de

Auswahl interessanter Firmen

Wie sehen meine Traumkunden aus? (Möglichst genau definieren!)

- Branche
- Spezialgebiet
- Größe (Mitarbeiterzahl)
- Standort (Inland/Ausland)
- ...

Suchen Sie bereits im Vorfeld anhand des Ausstellerkatalogs und der Websites der Aussteller mehrere Firmen, die Ihren Kriterien entsprechen!

Werbematerial vorbereiten

- Visitenkarten, vorzugsweise zweisprachig
- Mappen oder Flyer gestalten (lassen)
- in die Mappen nur ein kurzes Profil Ihrer Dienstleistung einlegen (keinen Lebenslauf!), dazu Referenzen und Listen von Veröffentlichungen und Kunden
- Elevator Pitch ausarbeiten und üben

Ziele festlegen

Legen Sie ein konkretes, messbares Ziel für den Messebesuch fest und überprüfen Sie danach, ob Sie es erreicht haben. Legen Sie beispielsweise fest, welche Firmen Sie besuchen wollen, wie viele Firmen Sie außerdem ansprechen wollen und innerhalb welchen Zeitraums Sie die Nachbereitung abgeschlossen haben wollen.

Am besten verpflichten Sie sich auch gegenüber jemandem aus Ihrem Netzwerk – das unterstützt Sie dabei, dranzubleiben.

Messebesuch planen

- Wegeplan für die Messe erstellen (ggf. im Team mit Ihrem Netzwerk)
- Messticket besorgen
- Reise planen
- Besuche am Stand bereits vorhandener Kunden ankündigen oder absprechen

Messtag

- Alle Lasten an der Garderobe abgeben, ggf. (leeren) Trolley für Prospekte mitnehmen
- Warmlaufen, Elevator Pitch an weniger interessanten Ständen üben, Gesprächseinstiege üben

Gespräche mit potentiellen Kunden

Gesprächseinstiege

- „Mir ist aufgefallen, dass Sie Ihr Unternehmen im Augenblick ausschließlich mit englischen/deutschen/französischen etc. Unterlagen präsentieren ...“
- „Haben Sie das Material noch in anderen Sprachen da?“
- „Würden Sie sich gerne auf Deutsch/Türkisch etc. präsentieren?“

Im Gespräch

- Zuhören!
- Zusatznutzen anbieten als Grund für spätere Kontaktaufnahme

Am Ende des Gesprächs

- Visitenkarten austauschen (nie ohne Visitenkarte des potentiellen Kunden weggehen)

Messenachbereitung

Analyse

- Was lief gut?
- Was nicht?
- Konnten Sie alle Aussteller gemäß Ihrem „Fahrplan“ besuchen?
- Welcher Gesprächseinstieg hat sich für Sie bewährt?
- Wollen Sie am Elevator Pitch arbeiten?

Aktionen

- Versprochenes Material sofort liefern
- Nach ein bis zwei Wochen Interessenten kontaktieren
- Übrige Kontakte kontaktieren
- Dabei Unterstützung vom Team holen

Viel Erfolg!

Bibliographie

AUMA, Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (Hrsg.) (2012): AUMA_Messe Guide Deutschland.

Durban, Ch. (2009): „Finding and keeping direct clients“, in: Baur, W. / Kalina, S. / Mayer, F. / Witzel, J. (Hrsg.). Übersetzen in die Zukunft: Herausforderungen der Globalisierung für Dolmetscher und Übersetzer. Tagungsband der Internationalen Fachkonferenz des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ). Berlin, 11.–13. September 2009. Berlin: BDÜ, S. 99-102.

Heiß, U. (2012): „Treffpunkt Direktkunde“, in: MDÜ 3/2012, S. 42-46.

Working the room

Chris Durban

Freiberufliche Übersetzerin

chris.durban@gmail.com

Workshop

Abstract

This 90-minute workshop focuses on identifying, preparing for and attending client events for the express purpose of linking up with direct clients.

Using concrete examples and case studies, it addresses common questions from translators contemplating a shift to this exciting segment: “How do I start?” and “OK, I’ve got my good outfit on and am at the event; what do I say/do now?” And, of course, the essential “Conversation engaged; how do I shift over into commercial mode?”

Aim: equip all participants to build or add to a portfolio of direct clients over the next 6-12 months.

Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

Rafael Adam.....	382
<i>Hochschule für Angewandte Sprachen / Fachhochschule des SDI München</i>	
Prof. Dr. phil. Barbara Ahrens.....	439
<i>Diplom-Dolmetscherin, Fachhochschule Köln, ITMK</i>	
Ingrid Alldritt.....	119
<i>Translation Workflow and Terminology Officer, FAO</i>	
Faiz Alshehri.....	463
<i>Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien</i>	
Marion Alzer.....	428
<i>Mitglied in: Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ), Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin (DGPharMed), European Medical Writers Association (EMWA)</i>	
Dimitra Anastasiou.....	313
<i>Computer Science, Language Sciences, University of Bremen</i>	
Hans Anschütz.....	226
<i>Acolada GmbH, Nürnberg</i>	
Victor C. Ariole.....	736
<i>Ph.D, Associate Professor of French and translation studies, University of Lagos, Akoka, Nigeria</i>	
Christine Bahr.....	603
<i>Diplom-Übersetzerin, Leiterin des Referats „Allgemeine Koordinierung“ in der Generaldirektion „Dolmetschen und Konferenzen“ des Europäischen Parlaments</i>	
Valentina Baselli.....	624
<i>IULM University</i>	
Silvia Cerrella Bauer.....	268
<i>cbmultilingual, Erlenbach (Zurich)</i>	
Dr. Dorothee Behr.....	644
<i>Diplom-Übersetzerin, GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences</i>	
Antje Beth.....	53
<i>Diplom-Übersetzerin, Bankkauffrau und PR-Beraterin (DPRG)</i>	
Xavier Bihan.....	714
<i>Humboldt-Universität zu Berlin/ Institut für Romanistik/ Centre de Recherche, d'Etude et de Développement d'Outils Linguistiques</i>	
Julia M. Böhm.....	64
<i>BDÜ, VKD, aiic</i>	
Josep Bonet.....	161
<i>Head of the IT Unit, Directorate-General for Translation, European Commission</i>	

Robin Bonthrone.....	587, 589
<i>Managing partner of specialist financial translators Fry & Bonthrone Partnerschaft (F&B), Mainz-Kastel</i>	
Dieter Boss	95
<i>Boss-Assekuranz Berlin, Inhaber</i>	
Diana Brändle.....	235, 259
<i>dbterm terminologieservice</i>	
Dr. Sabine Braun	392, 485
<i>Senior Lecturer in Translation Studies at the University of Surrey, Guildford/United Kingdom, trained translator and interpreter</i>	
Daniel Brockmann.....	189
<i>SDL, Director of Product Management</i>	
Hermann Bruns.....	179
<i>Volkswirt und Übersetzer, Software-Entwickler von MetaTaxis für Word</i>	
Catherine Chabasse.....	345
<i>Diplom-Dolmetscherin, Dozentin für Übersetzen, Dolmetschen und Sprach-/Translationswissenschaft am FTSK Germersheim</i>	
Ziad Chama	157, 196
<i>Freiberuflicher Consultant</i>	
Ekaterina Chashnikova	433
<i>Freelance Medical Translator and Editor, Moscow, Russia</i>	
Andrea Cnyrim	345
<i>Übersetzerin, Wissenschaftlerin am FTSK Germersheim, Arbeitsbereiche Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelle Germanistik</i>	
Vera Cornel	363
<i>Diplom-Dolmetscherin und -Übersetzerin, Fremdsprachenpädagogin</i>	
Laura Cozzani.....	372
<i>Dolmetscherin und Übersetzerin, Lehrbeauftragte an der Universität Heidelberg, Seminar für Übersetzen und Dolmetschen</i>	
Astrid Cruse.....	459
<i>Diplom-Übersetzerin</i>	
Jerzy Czopik	108, 120, 183, 188
<i>Dipl.-Ing., selbstständiger Übersetzer und Dolmetscher, SDL-Trainer, LICS-Auditor</i>	
Natascha Dalügge-Momme	298
<i>1. Vorsitzende des ADÜ Nord, Vize-Präsidentin der FIT Europe</i>	
Michael Dear	321, 588
<i>Deutsche Bundesbank</i>	
Michel Décombe.....	284
<i>Hochschule für Angewandte Sprachen, SDI München</i>	
Richard Delaney	461, 462
<i>Dozent, City University London</i>	

Renate Dockhorn	154, 167, 178, 180
<i>Diplom-Übersetzerin, Master of Arts (MA) in Terminology and Language Engineering</i>	
Brita Dorer	634
<i>Diplom-Übersetzerin, Dipl.-IFS, GESIS – Leibniz-Institut für die Sozialwissenschaften</i>	
Alexander Drechsel	308
<i>Diplom-Dolmetscher, Konferenzdolmetscher bei der Europäischen Kommission in Brüssel und Terminologiekoordinator der Deutschen Kabine</i>	
Dominique Dressler, MA.....	404
<i>AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt), Wien/Österreich</i>	
Chris Durban.....	37, 38
<i>Freiberufliche Übersetzerin</i>	
Kerstin Eisenreich.....	289, 335
<i>Hochschule Magdeburg-Stendal</i>	
Joachim Eisenrieth.....	252
<i>Eisenrieth Dokumentations GmbH, Geschäftsführer</i>	
Prof. Dr. Ingrid Fehlauer-Lenz	531
<i>Leiterin des Studiengangs „Fachdolmetschen für Behörden und Gerichte“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal</i>	
Dr. Christiane Feldmann-Leben.....	618
<i>Chemieübersetzerdienst</i>	
Frank Fleury	112, 559
<i>Fleury & Fleury Consultants, Mitglied in: tekam, DTT, GI</i>	
Dr. rer. nat. Gereon Frahling.....	138
<i>Linguae GmbH, Köln</i>	
Gabriel Luis-Franchy	542
<i>Freiberuflicher Übersetzer</i>	
Andrea Frankenbach.....	47
<i>Diplom-Übersetzerin und Language Consultant</i>	
Deborah Fry	589
<i>Managing partner of specialist financial translators Fry & Bonthrone Partnerschaft (F&B), Mainz-Kastel</i>	
Linda L. Gaus, Ph.D.	564
<i>MadDocs LLC</i>	
Lilian-Astrid Geese.....	604, 693
<i>Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin</i>	
Laura Giacominì	576
<i>University of Heidelberg (Germany), Department of Translation and Interpretation</i>	

Niki Graça	693
<i>SchauspielerIn, ÜbersetzerIn, DolmetscherIn und ModeratorIn</i>	
Paul Gregory	82
<i>Freiberuflicher Übersetzer und gelegentlich Dolmetscher</i>	
Sabine Griebler	662
<i>Diplom-ÜbersetzerIn</i>	
Yvonne Griesel	693
<i>KuratorIn, DolmetscherIn und ÜbersetzerIn</i>	
Ursula Gross-Dinter	382
<i>Hochschule für Angewandte Sprachen / Fachhochschule des SDI München</i>	
Inge Grüneberg	662
<i>Staatlich geprüfte ÜbersetzerIn</i>	
Xingzhong Guan	731
<i>Beijing Foreign Studies University</i>	
Irina Haas	47
<i>Diplom-ÜbersetzerIn und Language Consultant</i>	
Peter Hards	538
<i>Leiter des Sprachendienstes im Europäischen Patentamt (EPA)</i>	
Kirsty Heimerl-Moggan	347
<i>Senior Lecturer in German Interpreting and Course Leader MA Interpreting, University of Central Lancashire, UK</i>	
Jörg Heinemann	593
<i>SKH SprachKontor Hamburg GmbH</i>	
Ulrike Heiß	31
<i>Diplom-ÜbersetzerIn, ReferentIn im BDÜ-Landesverband Baden- Württemberg</i>	
Silke Herwig	403
<i>BDÜ-BundesreferentIn für Community Interpreting, staatlich geprüfte GebärdensprachdolmetscherIn, SonderpädagogIn M. A.</i>	
Martina Hesse-Hujber	672
<i>Diplom-ÜbersetzerIn</i>	
Gertrud Hofer	408
<i>ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Angewandte Linguistik, Institut für Übersetzen und Dolmetschen</i>	
Roland Hoffmann	53, 105
<i>Freiberuflicher Übersetzer (BDÜ), München</i>	
Frédéric Houbert	457
<i>Freiberuflicher Übersetzer, Universität Cergy-Pontoise/Frankreich</i>	
Thomas Imhof	215, 240
<i>Diplom-Übersetzer, localix.biz – Language technology consulting, Hamburg</i>	

Dr. Iwona Jacewicz.....	497
<i>Universität Warschau Institut für Anthropozentrische Kulturologie und Linguistik (IKLA); Diplom-Dolmetscherin, Diplom-Übersetzerin</i>	
Lisa John.....	312
<i>Übersetzerin (staatlich geprüft) und Dolmetscherin (konsekutiv und simultan)</i>	
Prof. Dr. phil. Sylvia Kalina	439
<i>Diplom-Dolmetscherin, Fachhochschule Köln, ITMK</i>	
Artem Karateev.....	433
<i>Specialist on Social Research, PhD, Moscow State University, Moscow, Russia</i>	
Liese Katschinka.....	487
<i>Diplom-Dolmetscherin, EULITA – European Legal Interpreters and Translators Association</i>	
Werner Katschinka	556
<i>Dipl.-Ing., Patentanwalt</i>	
Hugh Keith	81
<i>Freelance translator and interpreter</i>	
Nicole Keller.....	170, 229
<i>Seminar für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg</i>	
Norma Keßler	672
<i>Diplom-Übersetzerin</i>	
Marlies Kirstädter	547
<i>Übersetzerin und Dolmetscherin</i>	
Ute Kirstein	538
<i>Leiterin des Dolmetscherdiensts im Europäischen Patentamt (EPA)</i>	
Gabriele Koch.....	241
<i>STAR Language Technology & Solutions GmbH</i>	
Ursula Kollar-Fiedrich.....	80
<i>Staatlich geprüfte Übersetzerin</i>	
Paweł Korpala	522
<i>Adam Mickiewicz University, Poland</i>	
Alexei V. Kozulyaev	702
<i>RuFilms LLC, Moscow, Russia</i>	
Mareike Krämer.....	175
<i>Atril, Sales & Marketing Manager</i>	
Elwira Krupp	342
<i>Beeidigte Dolmetscherin und Übersetzerin, Krupp-International Communications</i>	
Klaus Kurre	111, 177, 187, 319
<i>Zertifizierter Trainer und Berater im Bereich Übersetzung und Lokalisierung bei der Loctimize GmbH</i>	
Christopher Kurz	73
<i>Diplom-Übersetzer</i>	

Salvatore Laganà (Co-Autor).....	460
<i>Rechtsanwalt, Gastwissenschaftler zu Forschungszwecken (Promotion) am Institut für Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg</i>	
Ralf Lemster	46, 153, 585
<i>Staatlich geprüfter und ermächtigter (vereidigter) Übersetzer, Vizepräsident des BDÜ, Vorsitzender des BDÜ-Landesverbandes Baden-Württemberg</i>	
Gabriele Leupold	753
<i>Literaturübersetzerin (VdÜ)</i>	
Annikki Liimatainen.....	675
<i>Vertretungsprofessorin für Translationswissenschaft (Deutsch-Finnisch) an der Universität Tampere (Finnland)</i>	
Prof. Dr. phil.Lisa Link.....	307
<i>Professorin für Sprachdatenverarbeitung und Fachkommunikation im Studien- gang Internationale Fachkommunikation an der Fachhochschule Flensburg</i>	
Dr. Elizaveta Liphardt	373
<i>Staatlich geprüfte Übersetzerin, öffentliche bestellte und beeidigte Urkundenübersetzerin</i>	
Shikui Ma	735
<i>Phd of Literary Translation, Associate professor of English (Minzu University of China)</i>	
Helena El Masri	401
<i>DPSI Online</i>	
Dr. François Massion.....	202, 250
<i>D.O.G. Dokumentation ohne Grenzen GmbH</i>	
Carlos Melches-Gibert.....	623
<i>Hochschule Magdeburg-Stendal</i>	
Carsten Mende, M.A.,.....	590
<i>RWS Group GmbH</i>	
Prof. Dr. Bernd Meyer	403
<i>Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation</i>	
Anastasia Molchanova.....	596
<i>Diplom-Dolmetscherin (Universität Leipzig), Diplom-Übersetzerin (Staatliche Universität Tscheljabinsk, Russland), öffentlich bestellt und allgemein beeidigt beim OLG Dresden</i>	
Craig Morris	575
<i>Freiberuflicher Übersetzer</i>	
Summer Mouallem	347
<i>Senior Lecturer in Arabic Interpreting and Subject Leader Arabic, University of Central Lancashire, UK</i>	

Michael Müller	393
<i>Geschäftsleiter INTERPRET, Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Übersetzen und Vermitteln</i>	
Blanca Nájera	275
<i>TermNet – Internationales Terminologienetz</i>	
Karolina Nartowska	475
<i>Staatlich geprüfte und allgemein beeidete Dolmetscherin und Übersetzerin</i>	
Inez Okulska	730
<i>M. A., Promotionsstudentin in Translation Studies</i>	
Barbara Ölschleger	312
<i>Diplom-Übersetzerin</i>	
Barbara Ölschleger	29
<i>Staatlich geprüfte Fachübersetzerin</i>	
Jeannette Ørsted	322
<i>Fédération Internationale des Traducteurs (FIT)</i>	
Yana Onikiychuk	433
<i>Freelance Medical Translator and Interpreter, Limassol, Cyprus</i>	
Tina Paulsen Christensen	474
<i>PhD, Associate Professor, Århus University, Business and Social Sciences</i>	
Eveline Passet	753
<i>Literaturübersetzerin (VdÜ)</i>	
Magdalena Perdek	438
<i>Assistant professor at Adam Mickiewicz University School of English, Department of Lexicography and Lexicology</i>	
Helga Pfetsch	671
<i>Literaturübersetzerin, freiberufliche Trainerin und Beraterin</i>	
Clara Pignataro	685
<i>Conference interpreter, Researcher and Interpreter, Trainer at IULM University, Milan/Italy</i>	
Viviane Ramponi	603
<i>Head of Unit for German Interpretation der DG Inte</i>	
Dr. Renate Reck	486
<i>Beeidigte Gerichtsdolmetscherin und Übersetzerin, Vorsitzende des Fachverbandes für Gerichtsdolmetscher in Baden-Württemberg, Bundesreferentin des BDÜ für Dolmetscher und Übersetzer im juristischen Bereich, Lehrbeauftragte an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen</i>	
Prof. Dr. Uwe Reinke	126
<i>Diplom-Übersetzer, Fachhochschule Köln, Institut für Translation und Mehrsprachige Kommunikation, Bundesreferent des BDÜ für Sprachdatenverarbeitung und Übersetzungstools</i>	
Andreas Riem	208
<i>Europäische Kommission, Generaldirektion Übersetzung, Brüssel</i>	

Prof. Dr. Christoph Rösener	141, 652
<i>Fachhochschule Flensburg / Institut der Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Informationsforschung, IAI, Saarbrücken</i>	
Irena J. Rostalski.....	458
<i>Allgemein beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin</i>	
Oleg Rudavin.....	90
<i>Translator and interpreter</i>	
Barbara Sabel.....	38
<i>Diplom-Übersetzerin</i>	
Dr. Krzysztof Sakowski.....	569
<i>Hochschuldozent Universität Łódź, Freiberufler im Bereich technische Übersetzung, technischer Übersetzer/Dolmetscher bei TME, Übersetzer/Dolmetscher bei Lidex</i>	
Marinella Salami.....	490
<i>European Forum of Sign Language Interpreters</i>	
André Sassenberg	95
<i>Boss-Assekuranz Berlin, Büroleiter</i>	
Dr. Dennis Scheller-Boltz.....	219
<i>Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Innsbruck, Institut für Slawistik</i>	
Annick Scherer	175
<i>Airil, Head of Freelance Translators Worldwide</i>	
Matthew Schlecht	419
<i>Word Alchemy Translations, Newark, Delaware, USA</i>	
Corinna Schlüter-Ellner.....	449
<i>Hochschule für Angewandte Sprachen, München</i>	
Hinrich Schmidt-Henkel	721
<i>Literaturübersetzer; Moderator, Vorsitzender des VdÜ</i>	
Prof. Dr. phil. Klaus-Dirk Schmitz	253, 275
<i>Fachhochschule Köln</i>	
Manfred Schmitz	107
<i>Diplom-Dolmetscher und -Übersetzer</i>	
Dr. Jürgen F. Schopp	326, 334
<i>Fachbereich Sprach-, Translations- und Literaturwissenschaften Universität Tampere, Finnland</i>	
Jill R. Sommer	312
<i>Freiberufliche Übersetzerin</i>	
Kilian Seeber	362
<i>Übersetzer und Dolmetscher (B. A.), Konferenzdolmetscher (M. A.), Dolmetscher (PhD)</i>	
Dr. Catherine Slater	392
<i>Practising translator and a Research Fellow in the IVY project</i>	

Maria Slavtscheva.....	722
<i>Doktorandin und Lehrbeauftragte am Institut für Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft an der JGU Mainz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des BDÜ Rheinland-Pfalz</i>	
Marion Solowski.....	459
<i>Öffentlich bestellte und beeidigte Übersetzerin</i>	
Joanna Maria Spychała.....	608
<i>Adam-Mickiewicz Universität Poznań</i>	
Małgorzata Stanek.....	512
<i>Diplom-Translatorin, Fachbuchautorin</i>	
Dr. Judith Taylor (Co-Author).....	485
<i>Research fellow on the AVIDICUS projects</i>	
Katrin Thiem.....	342
<i>Beeidigte Dolmetscherin, Übersetzerin, Volljuristin und Mediatorin</i>	
Dr. Isabelle E. Thormann.....	532
<i>Beeidigte und ermächtigte Urkundenübersetzerin, Promotion in Wirtschaftssenglisch</i>	
Sibel Türker.....	593
<i>SKH SprachKontor Hamburg GmbH</i>	
Sabrina Valente.....	460
<i>Diplom-Übersetzerin</i>	
Silvia Velardi.....	685
<i>PhD student at IULM University, Milan/Italy</i>	
Dr. Alvaro Vergara-Mery.....	418
<i>Certified medical interpreter, University Medical Center in Las Vegas, Nevada, U.S. – International Medical Interpreters Association's Nevada Chapter Representative – Vice-president of the Nevada interpreters and Translators Association</i>	
Inkaliisa Vihonen.....	45
<i>Policy officer at the European Commission, Directorate-General for Translation</i>	
Anu Viljanmaa.....	476
<i>Fachbereich für Sprach-, Translations- und Literaturwissenschaften Universität Tampere, Finnland</i>	
Ass.-Prof. Dr. Gisella M. Vorderobermeier.....	744
<i>Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Translationswissenschaft</i>	
Monika Westhagen.....	505
<i>Diplom-Dolmetscherin</i>	
Jørgen Christian Wind Nielsen.....	322
<i>Kommunikation og Sprog, Denmark</i>	
Maya de Wit.....	490
<i>European Forum of Sign Language Interpreters</i>	

Jutta Witzel	676
<i>Diplom-Übersetzerin, selbständige Fachjournalistin, Autorin, Trainerin für Fachenglisch und Diversity-Management, Moderatorin</i>	
Wolfgang Zenk	259
<i>at-mind</i>	
Annelie Ziedrich	200
<i>Wordbee S.A.</i>	
Klaus Ziegler	56
<i>Mitglied der Association Internationale des Interprètes de Conférence (AIIC), Hochschule für Angewandte Sprachen, München</i>	
Daniel Zielinski	124, 155, 156
<i>Diplom-Übersetzer, Trainer und Berater im Bereich Übersetzung und Lokalisierung bei der Loctimize GmbH in Saarbrücken</i>	

Wolfram Baur, Brigitte Eichner, Sylvia Kalina, Felix Mayer (Hrsg.)

Übersetzen in die Zukunft

Dolmetscher und Übersetzer: Experten für internationale Fachkommunikation

Dieser Tagungsband enthält die Beiträge der 2. Internationalen Fachkonferenz „Übersetzen in die Zukunft – Dolmetscher und Übersetzer: Experten für internationale Fachkommunikation“, die der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) vom 28.–30. September 2012 in Berlin ausgerichtet hat.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die vielfältigen Expertenkompetenzen professioneller Dolmetscher und Übersetzer, die – entgegen der allgemeinen öffentlichen Wahrnehmung – weit über die Beherrschung mehrerer Sprachen hinausgehen. Gleichzeitig spiegelt das Konferenzthema einen der stärksten Trends auf dem Markt für Sprachdienstleistungen – die Spezialisierung.

So finden sich unter den Beiträgen von Berufspraktikern, Entscheidungsträgern und führenden Fachleuten aus der ganzen Welt neben vielfältigen Themen, die für alle Dolmetscher und Übersetzer ungeachtet ihrer Spezialisierung von Bedeutung sind, auch wertvolle Beiträge zum

- Übersetzen technischer Dokumentation und im IT-Bereich
- Übersetzen und Dolmetschen im medizinischen und pharmazeutischen Bereich
- Übersetzen und Dolmetschen im juristischen Bereich
- Übersetzen und Dolmetschen in den Bereichen Wirtschaft und Finanzen
- Übersetzen und Dolmetschen in Wissenschaft und Forschung
- Übersetzen und Dolmetschen in der Politik
- Übersetzen und Dolmetschen im Kultur- und Medienbereich
- Übersetzen und Dolmetschen in den Bereichen Werbung, Marketing und PR
- Community Interpreting / Public Service Interpreting
- Patentübersetzen
- Literaturübersetzen / Übersetzen von Sach- und Fachbüchern

www.fachverlag.bdue.de

ISBN: 978-3-938430-44-6

25,00 € [D]

Ratgeber

Tagungsbände

Gesetze und Normen

Fachkommunikation

Lernen und Lehren

Fachterminologie



9 783938 430446

BDÜ
Fachverlag